



Genehmigtes Protokoll der Sitzung Senat/002/2014 am 23.04.2014

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 20:26 Uhr
Sitzungsort: Senatssaal, Schlossplatz 2

Anwesende:

Rektoratsmitglieder

Frau Professorin Dr. Ursula Nelles

Frau Dr. Marianne Ravenstein

Herr Matthias Schwarte

anwesend bis 20:10 Uhr

Hochschullehrer

Herr Professor Dr. Dr. Ludger Figgenger

Herr Professor Dr. Thomas Großbölting

Herr Professor Dr. Andreas Hensel

Herr Professor Dr. Hans-Jürgen Kirsch

Herr Professor Dr. Gernot Münster

Herr Professor Dr. Janbernd Oebbecke

Herr Professor Dr. Georg Peters

Herr Professor Dr. Johannes Roth

Herr Professor Dr. Norbert Sachser

Herr Professor Dr. Gerhard Schewe

Herr Professor Dr. Tomas Tomasek

Frau Professorin Dr. Pienie Zwitterlood

Vertreter für Herrn Prof. Fuchs

Vertreter für Herrn Prof. Hoeps

Akademische Mitarbeiter

Herr Dr. Guido Hunze

Herr Dr. Oliver Rubner

Frau Dr. Katrin Späte

Vertreter für Herrn Dr. Kathöfer

Studierende

Herr Nils Buchholz

Herr Michel Greulich

Frau Lisa Pohlmann

anwesend bis 19:20 Uhr

Herr Stephan Övermöhle

Weitere Mitarbeiter

Herr Manfred Krause

Vertreter für Frau Annette Diekmann

Herr Heinz Rensmann

Dekane

Herr Professor Dr. Reinhard Achenbach

Herr Professor Dr. Markus Donath

anwesend bis 20:17 Uhr

Herr Professor Dr. Volker Gehrau

Herr Professor Dr. Jürgen Heidrich

anwesend bis 19:30 Uhr

Herr Professor Dr. Manfred Holodynski

Herr Professor Dr. Johannes Kerp

anwesend bis 19:30 Uhr

Herr Professor Dr. Christian Pietsch

Herr Professor Dr. Bart Jan Ravoo

anwesend bis 17:30 Uhr

Herr Professor Dr. Ingo Saenger

anwesend bis 19:30 Uhr

Herr Professor Dr. Wilhelm Schmitz

Herr Prof. Dr. Martin Stein

Herr Professor Dr. Christoph Watrin

anwesend bis 18:30 Uhr

Herr Professor Dr. Wolf-Michael Weber

Personalräte

Herr Harald Buch

anwesend bis 19:30 Uhr

Frau Astrid Heitmann

Vertreterin für Herrn Kaup

Herr Dr. Ulrich Plate

anwesend bis 19:30 Uhr

Mitglieder der Universitätsverwaltung

Frau Dr. Susanne Klöpping

Frau Lena Mörtenkötter

AStA-Vorsitzende/r

Herr Friedrich Bach

Gäste

Herr Professor Dr. Dr. h. c. Hans-Uwe Erichsen

zu TOP 03

Herr Professor Dr. Wulff Plinke

zu TOP 03

Herr Professor Dr. Michael Quante

zu TOP 04

Der Vorsitzende begrüßt den neu gewählten Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des AStA: Herrn Friedrich Bach und Herrn Nils Buchholz.

Des Weiteren teilt er mit, dass Frau Dr. Klöpping (Dezernentin 1) die Universität verlassen hat und bedankt sich für ihre Arbeit.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

TOP 07.8: Vorschlag für die Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden für die Rektoratskommission für Forschungsangelegenheiten

TOP 14.1: Besetzung der W3-Professur (mit Leitungsfunktion) für Molekulare Biologie am ZMBE (Nachfolge Univ.-Prof. Dr. Jürgen Brosius); hier: Berufungsliste

Im Übrigen wird die Tagesordnung wie vorgeschlagen festgestellt.

TOP 2 Protokolle

Genehmigtes Protokoll der Sitzung Senat/006/2013 am 18.12.2013

Protokollentwurf der Sitzung Senat/001/2014 am 29.01.2014

Der Protokollentwurf der Sitzung Senat/001/2014 am 29.01.2014 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 3 Gespräch mit dem Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Hochschulrats

terminiert auf: 16:10 Uhr

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Prof. Dr. Plinke (Vorsitzender des Hochschulrats) und seinen Stellvertreter, Herrn Prof. Dr. Erichsen, ganz herzlich zur Senatssitzung. Er bedankt sich, dass die beiden seiner Einladung gefolgt sind.

Herr Prof. Plinke erhält das Wort. Er schlägt vor, dass er zunächst über das Selbstverständnis und die Arbeitsweise des Hochschulrats sowie zum Hochschulzukunftsgesetz berichtet und danach ein offener Dialog geführt werden kann.

Selbstverständnis des Hochschulrats

Im Rahmen seiner gesetzlich vorgegebenen Aufgaben gem. §21 HG versteht sich der Hochschulrat als ein Gremium, das in erster Linie das Rektorat, ggf. auch andere Organe der Universität kritisch und konstruktiv im Diskurs begleitet. Der Hochschulrat hält sich vorbehaltlich abweichender Kompetenzzuweisungen nicht für berufen, in operative Vorgänge einzugreifen bzw. einzelne Maßnahmen zu bewerten. Er sucht den Gedankenaustausch und die Kooperation mit anderen Gremien der Universität, insbesondere dem Akademischen Senat. Desweiteren bemüht sich der Hochschulrat um das regelmäßige Gespräch mit den Vertretern der Studierenden.

Arbeitsweise

Der Hochschulrat tagt laut seiner Geschäftsordnung mindestens viermal pro Jahr. An seinen Sitzungen nimmt das Rektorat teil (Ausnahme: Personalangelegenheiten des

Rektorats, Gespräch mit dem Vorsitzenden und den Gruppensprechern des Senats, Gespräch mit Vertretern des AStA), ebenso die Gleichstellungsbeauftragte. Die Sitzungen sind laut Gesetz nicht-öffentlich und vertraulich.

In jeder Sitzung berichten der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende über aktuelle Entwicklungen in Angelegenheiten des Hochschulrates. Die Rektoratsmitglieder berichten über aktuelle Themen und Entwicklungen der WWU aus ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen. Die Mitglieder des Hochschulrats nehmen diese Berichte zum Anlass für Hinweise und Anregungen.

Ständig wiederkehrende Themen sind Fragen zum/zur

- Haushalts- und Wirtschaftsplan,
- Qualitätsentwicklung und –sicherung durch Informationen über das Drittmittelaufkommen sowie über die Berufungen und Abgänge,
- Hochschulentwicklungsplan,
- strategischen Positionierung der WWU im nationalen und internationalen Wettbewerb
- Qualität der Lehre,
- Lehrerbildung,
- Internationalisierung,
- Forschung,
- Exzellenzinitiative.

Der Hochschulrat hat drei seiner Mitglieder gebeten, in Fragen des Finanz- und Rechnungswesens einschließlich des Jahresabschlusses als Ansprechpartner des Rektorats zur Verfügung zu stehen. Diese informelle Arbeitsgruppe („Finanzdelegation“) tagt bei Bedarf mit dem Kanzler und seinem Stab vor einer Hochschulratssitzung, um eine möglichst umfassende und sachgerechte Information des Hochschulrats zu unterstützen. Auch die vom Senat eingesetzte Arbeitsgruppe („Finanzkommission“) nimmt bei Bedarf an den Sitzungen teil.

Herr Prof. Erichsen ergänzt den Bericht um das

Gesetzgebungsverfahren zum Hochschulzukunftsgesetz (HZG).

Er berichtet, dass er als Vertreter für den Hochschulrat an zahlreichen Gesprächsrunden zur Einflussnahme auf das Gesetzgebungsverfahren teilgenommen hat. Folgende Punkte wurden bislang geändert:

- Sanktionsmöglichkeit bei Nichterfüllung von Pflichten der Hochschulleitung
Die Sprecher der Hochschulräte haben verlangt, dass diese Möglichkeit nicht auf Ebene von Forschung und Lehre erfolgen darf
- Organisation und Zusammensetzung der Hochschulräte
Besetzung durch interne und externe Mitglieder
- Transparenz bei Drittmitteln

Zum weiteren Verfahren berichtet er, dass der Gesetzesentwurf nun in das Parlament eingebracht wird. Die bisherigen Gespräche mit den Abgeordneten und Hochschulräten sind konstruktiv verlaufen. Dennoch gibt es Unstimmigkeiten der Koalitionspartner. Die bestehenden Bedenken hinsichtlich der Rahmenvorgaben wurden u. a. auch im Gespräch mit Herrn MdL Laschet angesprochen.

Es schließt sich ein kurzer Austausch an, bei dem es vornehmlich um die Finanzsituation der WWU geht. Es wird betont, dass die Auskömmlichkeit der Mittel in 2013 auf Sondereffekten beruht. Der Hochschulrat hat das Rektorat aufgefordert eine mittelfristige Haushaltsplanung ohne Sondereffekte zu erarbeiten und vorzulegen. Die Gesprächsteilnehmer sind sich einig, dass die Finanzsituation nicht aus dem Auge verloren werden darf und es einer vernünftigen Zukunftsplanung bedarf.

Nach den beiden Berichten finden anschließend Gespräche zwischen den Senatoren und den Mitgliedern des Hochschulrats zu folgenden Themen statt:

- Hochschulpakt III/Nachfolgepakt 2015

- Änderungen vom Referentenentwurf bis zum heutigen Tag
- Verhältnis Senat/Hochschulrat nach dem heutigen Entwurf des HZG
- Stellung des Hochschulrats nach dem HZG
- Autonomie der Hochschulen in NRW

Der Vorsitzende ergreift das Wort und berichtet den Hochschulratsmitgliedern, dass der Senat zwei Arbeitsgruppen eingerichtet hat. Diese sollen die Berufsordnung sowie die Wahlordnung überarbeiten und noch in diesem Sommersemester zur Abstimmung vorlegen.

Der Vorsitzende bedankt sich abschließend für das gute Gespräch.

TOP 4 Gespräch mit dem Beauftragten für Ethik in der Forschung

terminiert auf: 17:00 Uhr

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein und begrüßt Herrn Professor Quante. Dieser wurde auf Wunsch des Senats zur Vorstellung seiner Person, seiner Rolle und seines Aufgabenfeldes als Beauftragter für Ethik in der Forschung eingeladen.

Herr Professor Quante bedankt sich für die Einladung und das Interesse des Senats. Er stellt kurz seine Person vor und berichtet zu seinem neuen Amt, an das hohe Erwartungen gestellt werden. Das Rektorat hat Herrn Professor Quante mit Beschluss vom 18.12.2013 zum Ethikbeauftragten bestellt. Ihm obliegt die Aufgabe, im Zusammenwirken mit einer Expertenkommission anhand praktisch auftretender Konfliktfelder Leitlinien für die Beratung von Universitätsangehörigen und Universitätsleitung zu entwickeln und diese sukzessive umzusetzen.

Um das zukünftige Aufgabenfeld genauer beschreiben zu können und Handlungsbereiche festzulegen, wurden bereits mehrere Gespräche mit dem Rektorat geführt.

Er betont, dass die Frage, ob Ethik in einer kapitalistisch orientierten Universität überhaupt möglich ist, eine heikle Fragestellung ist. Weiter erläutert er, dass sich Ethik in der Forschung nicht daran misst, ob die Zivilklausel erfüllt ist oder nicht.

Er geht auf folgende Punkte ein:

- Prüfung von Forschungsvorhaben – Forschender muss Detektor sein und bei Zweifeln das Gespräch suchen
- Vorgehen bei Anfragen: Prüfung ohne Verfahren; aktenkundiges Verfahren bei Bedenken
- Amt des Ethikbeauftragten ist ein beratendes Amt
- Ethikbeauftragter zieht auf informeller Ebene Kolleginnen und Kollegen zur Beratung hinzu
- Ethischer Rahmen bei Forschungsaktivitäten und normatives Verhalten
- Erfahrungs- und Rechenschaftsbericht
- Erste Anfragen: Ausstellen von Unbedenklichkeitsbescheinigungen für anstehende Forschungsvorhaben

An den Bericht des Ethikbeauftragten schließt sich ein kurzer Austausch zur Erhöhung des Bekanntheitsgrads, zur institutionellen Verankerung des Amtes sowie zum Austausch mit Ethikkommissionen in den Fachbereichen an.

Zum Schluss sagt der Ethikbeauftragte zu, den Senat in regelmäßigem Abstand zu den Aufgaben und Anfragen Bericht zu erstatten. Die Senatoren nehmen dieses Angebot dankend an.

Der Vorsitzende bedankt sich für den ausführlichen Einstieg in das Thema Ethik in der Forschung.

TOP 5 Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet, dass folgende Berufungsverfahren für die Eilkompetenz in der vorlesungsfreien Zeit genehmigt wurden:

- Morphogenese tubulärer Organe (Exzellenzcluster CIM), FB 13
- W2-Professur für Geoinformatik, FB 14
- W2-Professur für Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Moderne, FB 08

Ferner berichtet er über ein Gespräch mit Herrn Armin Laschet, MdL, CDU-Fraktion, am 14.04.2014.

TOP 6 Bericht des Rektorats

Bericht des Rektorats - Studien-/Prüfungs-/Habilitationsordnungen; Einrichtung und Einstellung von Studiengängen

Vorlage: 2014/0123

Bericht des Rektorats - Übersicht Drittmittel, Auszeichnungen und Preise

Vorlage: 2014/0207

Rektorin Nelles berichtet zu folgenden Themen und Terminen:

- 29.01.2014 erstmalige Verleihung des "Deutschen Preis für Philosophie und Sozialethik" an Herrn Prof. Quante
- Berufungs- und Bleibeverhandlungen
- 03.02.2014 Sitzung der LRK
 - ~ Hochschulzukunftsgesetz
 - ~ DV-ISA
 - ~ Dialogorientiertes Serviceverfahren
 - ~ Ziel- und Leistungsvereinbarung
- Begutachtungen SFB, Graduiertenschule
- 8 Ernennungen
- Runder Tisch: KRM und Wissenschaftsministerium
- Gespräche mit dem Aufsichtsrat des UKM
- Gespräche mit Abgeordneten (Sternberg, Benning, Laschet, Seidel)
- Strategiesitzung des Rektorats
- Klausurtagung der HRK
- zahlreichen Repräsentationstermine
- Forschungsneubau „Multiscale Imaging Centre“
- Sukkulentenhaus – Gebäudesanierung ist abgeschlossen

Prorektorin Ravenstein berichtet zu den Themen:

- Arbeitsauftrag aus der letzten Senatssitzung: Mailbestätigung für Anmeldungen in QISPOS
Der Arbeitsauftrag wurde an die IT-Stabsstelle weitergegeben. Der Senat wird nach Abschluss des Verfahrens erneut informiert. Auf Wunsch der Studierenden wird die Möglichkeit einer Sammelmail für die erfolgten Anmeldungen

- gen geprüft.
- Dialogorientiertes Serviceverfahren
Der Kanzler hat mit Schreiben vom 16.01.2014 dem Ministerium mitgeteilt, dass eine Einführung zum WS 2014/15 an der WWU aus technischen Gründen, aufgrund der Einführung der Master of Education Studiengänge und aufgrund der weiterhin hohen Bewerberzahlen (doppelter Abiturjahrgang) nicht möglich ist. Darüber hinaus ist die Verpflichtung auf eine Teilnahme zum Wintersemester zu kurzfristig. Die WWU hat daher vorgeschlagen, dass nach Implementierung einer technischen Anbindungslösung die WWU zum SoSe 2015 mit dem Fach Rechtswissenschaft und den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen (Einfachstudiengänge) am DOS teilnehmen wird. Zum WS 2015/16 soll das Verfahren um den Studiengang Psychologie erweitert und ab SoSe 2016 kann die Teilnahme mit Mehrfachstudiengängen in Betracht gezogen werden. Eine vollständige Anbindung ist bis 2018 vorgesehen.
- LABG-Mittel
Zuweisungsschreiben der LABG-Mittel gehen in 14 Tagen an die Fachbereiche raus.

Der Kanzler berichtet zu folgenden Terminen und Themen:

- Einführung SAP
~ derzeit erfolgt das Nacharbeiten und Abstellen von Kleinigkeiten
~ Tagesgeschäft läuft
- Bauprojekte
~ derzeit keine aktuellen Meldungen zu Problemen
- Haushaltsgespräche für 2015 im Ministerium geführt
- Overheadsätze
Die Overheadsätze wurden Anfang April neu festgelegt und konnten leicht reduziert werden.
- Treffen des Wirtschaftsausschusses der Personalvertretungen
- Zuweisungsschreiben LABG-Mittel in Vorbereitung

Beschlusstagesordnungspunkte

TOP 7 Wahlen/Nachwahlen neuer Mitglieder für Kommissionen und Ausschüsse

TOP 7.1 Neuwahl der Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden für die Bibliothekskommission

Vorlage: 2014/0116

Dieser Tagesordnungspunkt wird nach TOP 2 behandelt.

Beschluss:

Der Senat wählt Herrn Christian Stemberg (FB 03) und Herrn Nils Theinert (FB 08) für die Amtszeit bis zum 31.03.2015 als ordentliche Mitglieder und Herrn Moritz Wies (FB 14) und Herrn Felix Höppner (FB 08) als stellvertretende Mitglieder für die Gruppe der Studierenden in die Bibliothekskommission.

TOP 7.2 Neuwahl der Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden für die Gleichstellungskommission

Vorlage: 2014/0118

Dieser Tagesordnungspunkt wird nach TOP 2 behandelt.

Beschluss:

Der Senat wählt Herrn Julian Muhs (FB 06) und Frau Susanne Lehmann (FB 12) für die Amtszeit bis zum 31.03.2015 als ordentliche Mitglieder und Frau Christine Jäkel (FB 06) und Frau Lisanne Hameleers (FB 13) als stellvertretende Mitglieder für die Gruppe der Studierenden in die Gleichstellungskommission.

TOP 7.3 Neuwahl der Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden für die IV-Kommission
Vorlage: 2014/0119

Beschluss:

Der Senat wählt Herrn Ananth Kirupananthan (FB 03) und Herrn Simon May (FB 11) für die Amtszeit bis zum 31.03.2015 als ordentliche Mitglieder und Herrn Markus Tegeder (FB 11) und Herrn Stephan Övermöhle (FB 10) als stellvertretende Mitglieder für die Gruppe der Studierenden in die IV-Kommission.

TOP 7.4 Neuwahl der Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden in den Lenkungsausschuss für den Hochschulsport
Vorlage: 2014/0120

Beschluss:

Der Senat wählt Frau Sarah Vonhausen FB (02) und Herrn Sören Kairat (FB 07) für die Amtszeit bis zum 31.03.2015 als ordentliche Mitglieder und Herrn Stefan Bracke (FB 10) und Frau Lisa Pohlmann (FB 05) als stellvertretende Mitglieder für die Gruppe der Studierenden in den Lenkungsausschuss für den Hochschulsport.

TOP 7.5 Neuwahl der Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden für den Wahlprüfungsausschuss
Vorlage: 2014/0121

Beschluss:

Der Senat wählt Herrn Johannes Jacob (FB 03) für die Amtszeit bis zum 31.03.2015 als ordentliches Mitglied für die Gruppe der Studierenden in den Wahlprüfungsausschuss.

Ein stellvertretendes Mitglied wird in der Senatssitzung am 04.06.2014 nach gewählt.

TOP 7.6 Neuwahl der Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden für den Zentralen Wahl-ausschuss
Vorlage: 2014/0122

Beschluss:

Der Senat wählt Herrn Philipp Breder (FB 03) für die Amtszeit bis zum 31.03.2015 als ordentliches Mitglied für die Gruppe der Studierenden in den Zentralen Wahlausschuss.

Ein stellvertretendes Mitglied wird in der Senatssitzung am 04.06.2014 nach gewählt.

TOP 7.7 Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden für die Kommission für Lehre, Studienreform und studentische Angelegenheiten
Vorlage: 2014/0230

Beschluss:

Der Senat wählt für die verbleibende Amtszeit bis zum 30.09.2014 Herrn Tobias Heinze (FB 06) aus der Gruppe der Studierenden zum ordentlichen Mitglied und Herrn Dennis Lehn (FB 14) zum stellvertretenden Mitglied in die Kommission für Lehre, Studienreform und studentische Angelegenheiten (KLS).

TOP 7.8 Vorschlag für die Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden für die Rektoratskommission für Forschungsangelegenheiten

Beschluss:

Der Senat schlägt Herrn Daniel Hoffmann (FB 08) als ordentliches Mitglied aus der Gruppe der Studierenden für die verbleibende Amtszeit bis zum 30.09.2014 für die Rektoratskommission für Forschungsangelegenheiten vor.

TOP 8 Sechste Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung zulassungsrechtlicher Fragen in der Westfälischen Wilhelms- Universität vom 3. Februar 2009
Vorlage: 2014/0200

Beschluss:

Der Senat beschließt einstimmig die Sechste Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung zulassungsrechtlicher Fragen in der Westfälischen Wilhelms- Universität vom 3. Februar 2009 gemäß dem vorgelegten Entwurf.

TOP 9 Ordnung zur Änderung der Ordnung des konfessionellen Beirats für Islamische Theologie

Vorlage: 2014/0220

Die Rektorin führt in das Thema ein und erläutert das Ziel der vorliegenden Änderungsordnung. Mit der vom Senat am 21.11.2011 beschlossenen Ordnung des konfessionellen Beirats für Islamische Theologie wurde in allen das Selbstbestimmungsrecht der muslimischen Religionsgemeinschaft berührenden Angelegenheiten des Fachs Islamische Theologie an der Westfälischen Wilhelms- Universität die Mitwirkung eines Beirats vorgesehen, dessen Mitglieder zur Hälfte vom Koordinationsrat der Muslime in Deutschland (KRM) berufen, zur anderen Hälfte einvernehmlich von WWU und dem KRM gemeinsam bestimmt werden. Da einer der Sitze im Beirat bislang nicht besetzt werden und der Beirat sich aus diesem Grund bislang nicht konstituieren konnte, ist mittlerweile eine Reihe von Themen aufgelaufen, zu denen mangels der erforderlichen Mitwirkung des Beirats die fälligen Entscheidungen bislang nicht getroffen werden konnten. Mit dem KRM konnte nunmehr eine Übereinkunft dahingehend erzielt werden, dass bis zur Konstituierung des Beirats das Selbstbestimmungsrecht der muslimischen Religionsgemeinschaft in der Weise gewahrt wird, dass die für die anstehenden Entscheidungen erforderliche Mitwirkung vom KRM selbst wahrgenommen wird, der insoweit für die in ihm zusammengeschlossenen Verbände handelt. Die Änderungsordnung stellt eine schnelle Lösung bei der derzeitigen Handlungsunfähigkeit vor.

Die Senatoren diskutieren kontrovers

- den befürchteten größeren Einfluss einzelner Verbände im KRM
- die Notwendigkeit der Änderung der bisherigen Ordnung
- den Einfluss des türkischen Staates beim KRM
- den vorgeschlagenen Zeitraum für die Übergangslösung bis zum 31.12.2015
– neuer Vorschlag: 31.07.2015

Der Vorsitzende betont, dass es sich um einen pragmatischen Vorschlag handle und schlägt eine Abstimmung in zwei Schritten vor:

1. Übergangsregelung bis zum 31.12.2015
2. Übergangsregelung bis zum 31.07.2015.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Senat beschließt mehrheitlich die Ordnung zur Änderung der Ordnung des konfessionellen Beirats für Islamische Theologie gemäß dem vorgelegten Entwurf mit einer Übergangsbestimmung bis zum 31.12.2015.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen

Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.

Erörterungstagesordnungspunkte

- TOP 10 Fortschrittsbericht zu den Qualitätsverbesserungsmitteln: Umsetzung des Studiumsqualitätsgesetzes an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (August 2011 bis Dezember 2013)**

QVM-Fortschrittsbericht

Vorlage: 2014/0154

Prorektorin Ravenstein berichtet anhand einer Präsentation zum Fortschrittsbericht zur Umsetzung des Studiumsqualitätsgesetzes an der WWU für den Zeitraum August 2011 bis Dezember 2013. Sie geht dabei insbesondere auf die Punkte

- Ausgangslage und Zieldefinition der Qualitätsverbesserungsmittel (QVM)
- Einbindung der Qualitätsverbesserungskommission (QVK)
- Verteilungsregelungen und Entscheidungsverfahren
- Verwendung der Qualitätsverbesserungsmittel
- Umgesetzte Maßnahmen aus QVM
- Votum der Qualitätsverbesserungskommission ein.

Herr Bach berichtet als Mitglied der Qualitätsverbesserungskommission, dass die Studierenden den Einsatz der Qualitätsverbesserungsmittel nicht zur Verbesserung der Lehre sehen, sondern eher der Aufrechterhaltung der Standards dient. Die Studierenden äußern den Wunsch in innovative Maßnahmen zu investieren.

Die Senatoren nehmen den Bericht dankend zur Kenntnis.

TOP 11 Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Vorsitzende schießt den öffentlichen Teil der Sitzung.



Lena Mörtenkötter
(Protokollführer/in)



Prof. Dr. Janbernd Oebbecke
(Vorsitzende/r)